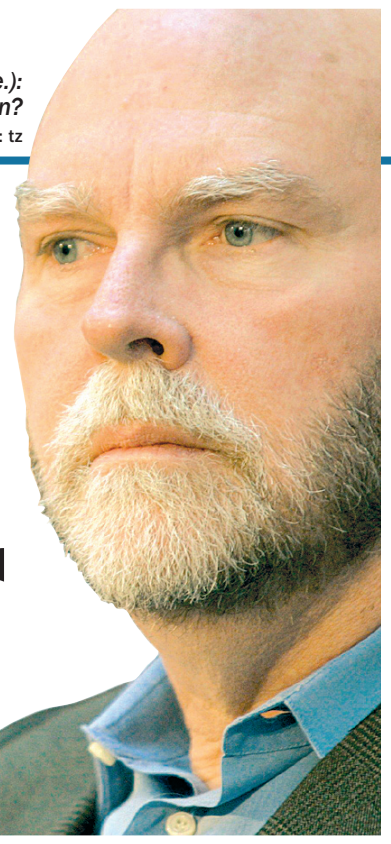


„Gen-Rambo“ Venter (re.): Vision oder Wahnsinn?
Fotos: dpa (3), epd (1), Montage: tz

Craig Venters neuer irrer Plan

Gen-Forscher will Menschen bald per Mail verschicken!

Stellen Sie sich vor, es macht „pling“ in Ihrem E-Mail-Postfach – Sie haben eine neue Nachricht erhalten. Doch im Anhang steckt weder ein Text-Dokument noch ein Foto – sondern ein echter, ganzer Mensch! Natürlich klingt dieses Szenario nach Science-Fiction. Aber man sollte die Idee vielleicht nicht als völlige Spinnerei abtun: Immerhin kommt sie vom amerikanischen Gen-Forscher Craig Venter. Dessen Projekte gelten zwar gerade aus ethischer Sicht als äußerst umstritten – doch sie sind zweifelsohne besonders erfolgreich (siehe Stichwort)! Auf einer Internet-Konferenz in München gab Venter jetzt Einblicke in sein Zukunftslabor. Er träumt von genmanipulierten Mikroben, die gegen den Klimawandel kämpfen – weil sie CO_2 auffressen. Und er spricht davon, dass sich genetische Informationen per E-Mail verschicken lassen – um vom Empfänger wieder zu einem Lebewesen zusammengesetzt zu werden! Wahnsinn oder Vision – die tz sprach mit Prof. Dr. Axel Meyer, Evolutionsbiologe an der Uni Konstanz, über Craig Venters irren Plan:

Craig Venter gelang als erstem Wissenschaftler die Entschlüsselung des menschlichen Genoms. Kürzlich veröffentlichte er seine eigene DNA-Sequenz vollständig im Internet. Venter weiß also, wovon er spricht – wie ernst muss man seine Idee nehmen, Menschen per E-Mail zu verschicken und damit zu klonen?

Prof. Dr. Axel Meyer: DNA-Sequenzen zu verschicken, ist ja zunächst einmal nichts Besonderes. Spannend wird's beim Zusammensetzen. Revolutionär wäre es also, wenn eine Art DNA-Drucker an den Computer angeschlossen werden könnte – eine Maschine, die Daten-Bits in physisches genetisches Material ‚übersetzt‘, also künstliche Gen-Stränge produzieren kann. Solche Geräte gibt es zwar schon, aber die damit hergestellten Stränge sind bisher nicht lang genug.

Was trauen Sie Venter zu?

Er ist ein beeindruckender Mann. Ein Visionär mit ansteckendem Optimismus und fantastischen Ideen, die man oft erst einmal für verrückt hält – aber die besten Ideen waren anfangs völlig ungewöhnlich, scheinbar unmöglich, aber manchmal auch visionär. Möglicherweise hat Venter also technische Tricks gefunden, um die künstliche DNA zu verlängern – und auf diese Weise vielleicht sogar ganze Chromosomen künstlich herstellen zu können. Auch das wäre allerdings nur der erste Schritt: Denn dieses Rohmaterial müsste noch in Zellen eingeschleust werden, die sich dann selbstständig vermehren.

Evolutionsbiologe Professor Axel Meyer

US-Wissenschaftler melden sensationelle Erfolge bei der Stammzellenforschung. Wie weit ist es zu einer Klonkrieger-Armee?

Mal ganz kühl und fast zynisch gesagt: Es macht wirtschaftlich gar keinen Sinn, Klonkrieger herzustellen – so lange es noch genügend arme Menschen gibt, die ein böser Staat sehr viel billiger verheizen könnte. Aber natürlich arbeiten Forscher an ‚Ersatzteil-Lagern‘ für kranke Organe – auch wenn es dabei nicht ums Klonen ganzer Menschen, sondern von einzelnem Gewebe geht. Und in fünf oder zehn Jahren werden wir alle unser komplettes Genom auf der Versicherten-Chipkarte haben – mit all den ethischen Fragen, die damit verbunden sind.

Stellen sich Forscher wie Craig Venter eigentlich auch moralische Fragen?

Er hat in seiner Firma zwar eine Ethik-Abteilung – aber Venter ist gleichzeitig auch ein Kapitalist, der Pläne so lange verfolgt, wie er nicht gestoppt wird. Er ist immer einer der erfolgreichsten Hau-drauf-Typen gewesen.

Interview: Stefan Sippell

tz Stichwort

Teleportation

Viele träumen davon, wie Spock den Befehl zu geben: „Energie“ – um sich dann von Chef-Ingenieur „Scottie“ auf die Oberfläche eines Planeten, nach Australien oder auch nur aus dem Zimmer beamen zu lassen... Vor einigen Jahren sorgten österreichische Physiker für Schlagzeilen, als sie mit quantenmechanischen „Tricks“ zunächst Photone und später sogar Atome teleportierten – zumindest einige Mikrometer weit. Die Wissenschaftler betonten jedoch, mit dem „Beamen“ aus „Raumschiff Enterprise“ hätten ihre Experimente nichts zu tun: Es ginge nicht um die Übertragung von Materie, sondern von Quanten-Information.

tz Stichwort

Craig Venter

Er war Surfer und Soldat in Vietnam: Craig Venter ist der Rambo unter den Gen-Forschern! Weltweit berühmt und berüchtigt wurde der 61-Jährige, als er sich mit den Kollegen vom „Human Genome Project“ einen erbitterten Kampf um die Entschlüsselung des menschlichen Erbguts lieferte – und ihn mit seiner privaten Firma knapp gewann. Immer wieder wurde Venter dafür kritisiert, dass es ihm nicht um wissenschaftlichen Fortschritt gehe – sondern nur um Profit. Heute leitet er sein eigenes Institut und stellte sein eigenes Genom ins Netz: Eine Sequenz aus Venters DNA deutet auf asoziales Verhalten hin ...

Die Welt in Kürze

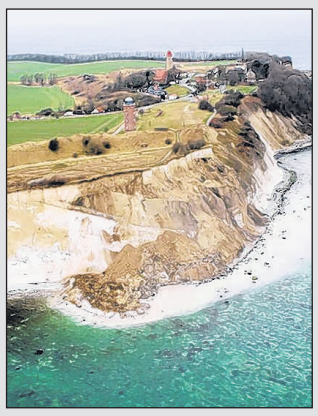
AUCKLAND

Edmund Hillarys letzte Reise

In einem bewegenden Staatsakt verabschiedeten sich gestern in Auckland (Neuseeland) tausende Trauergäste von der Bergsteigerlegende Sir Edmund Hillary. Nepalesische Sherpas legten auf seinem Grab Gebetsschals der tibetischen Buddhisten nieder. 40 Bergsteiger standen mit Eispickeln Spalier, um ihrem Idol die letzte Ehre zu erweisen.

KAP ARKONA

Wallanlage abgestürzt

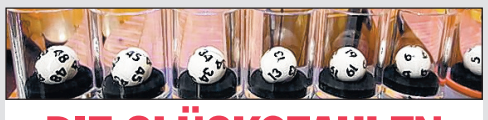


Bei einem Kreideabbruch an der Steilküste bei Kap Arkona auf Rügen haben die Geröllmassen Teile einer slawischen Wallanlage mit in die Tiefe gerissen. Die Anlage gehörte zu der legendären Tempelburg und Kultstätte der Ranen, die dort zwischen dem 6. und 12. Jahrhundert dem Gott Swantevit huldigten. F.: dpa

FRANKFURT AM MAIN

Ehepaar ermordet

Erst fand die Polizei eine 49-jährige tote Frau aus Afghanistan in ihrem Frankfurter Haus. Dann suchten die Beamten den afghanischen Ehemann (61), den sie ebenfalls tot in seinem Lebensmittelgeschäft entdeckten. Kurz darauf nahmen die Ermittler einen Afghanen (34) fest, dessen Laden das Ehepaar übernommen hatte. Er steht jetzt unter Mordverdacht.



DIE GLÜCKSZAHLEN

ohne Gewähr

KENO

Gewinnzahlen: 14, 15, 17, 20, 21, 22, 25, 28, 29, 30, 33, 35, 36, 39, 46, 53, 55, 59, 64, 66

plus 5: 7-3-8-8-1

HANNOVER/LAUENAU

Drei Tote bei Unfall

Bei einem schweren Zusammenstoß eines Lkws mit sechs Autos auf der A2 in Niedersachsen sind drei Menschen gestorben. Zwei weitere wurden leicht verletzt. Der Lkw-Fahrer war auf der Autobahn Richtung Dortmund in Höhe Lauenau ins Schlingern und auf die Gegenfahrbahn geraten. Die A2 musste Richtung Berlin mehrere Stunden voll gesperrt werden. Foto: ap

ANZEIGE
503 Jahre
Alter Wirt Ramersdorf
Wirtsleut' Christa und Leon Niederreiner
Wiener-Revolution
Kalbsschnitzel ohne Beilage 4.99 €
Aribonenstraße 6, 81669 München
Tel.: 089/6 89 18 62
Fax: 089/68 07 01 24
www.alterwirt-muenchen.de
LÖWENBRÄU
Löwenbräu. Ein Bier wie Bayern.

Postüberfall legt ganze Stadt lahm!

Bewaffnete Männer sprengen nach Raubzug Autos in die Luft

tz **Göteborg**

Bombenalarm in Göteborg! Nach einem hollywoodreifen Raubüberfall schwer bewaffneter Männer auf das Hauptpostamt der zweitgrößten Metropole Schwedens hat die Polizei die halbe Stadt abgeriegelt. Die Beamten fürchteten, dass die maskierten Täter ihren Fluchtweg mit Bomben gepflastert hatten. Etwa 120 Menschen wurden evakuiert. Es herrschte totales Chaos.

Während die Räuber aus dem Postgebäude flohen, setzten sie – um ihre Verfolger abzuhängen – fünf Autos in Brand. Zudem platzierten sie an strategisch wichtigen Stellen, wie der Einfahrt der Polizei-Zentrale, fünf Pakete, die wie Bomben aussahen. Einige waren mit dem Wort „Bombe“ beschriftet. „Wir haben so etwas bei uns noch nie erlebt“, so der fassungslose Fahndungschef. Die Störaktionen legten nicht nur den Verkehr, sondern auch die Göteborger Polizei zeitweise völlig lahm.

Die Gangster hatten in der Nacht zum Dienstag zwischen ein und zwei Uhr ihren spektakulären Überfall gestartet, das Postamt gestürmt und die Mitarbeiter zu Boden gezwungen. Verletzt wurde aber niemand. Ob und in welcher Höhe die Räuber Geld erbeuten konnten, ist noch nicht bekannt. Auch rätseln die Fahnder über die Motive für den Coup. In dem Postamt gehen zwar täglich 20 Millionen Briefe, aber keine großen Geldmengen über die Theke.

ANZEIGE
Radlwirt
Balanstr./Ecke St.-Cajetan-Straße
Täglich 2 günstige Mittagsgerichte für € 5,90
Ideale Räumlichkeiten für Ihre Feste
St.-Cajetan-Straße 1 · 81669 München
nähe Ostfriedhof
Telefon 089/44 45 74 85

Experten inspizieren ein verdächtiges Paket F: dpa

tezetchen

die Redaktionsbiene

Ein selten erhebendes Erlebnis durfte Kulturredakteur Matthias Bieber gestern in der Redaktion genießen: Jeder der Anwesenden – Politik, Lokales, Sport, Gesellschaft, Panorama, Fernsehen, Wirtschaft – kannte den Künstler, den Bieber vorstellte: Karajan, über den seine Witwe Eliette nun ein Buch geschrieben hat (S. 23). „Und daran hast du gezweifelt?“, fragte tezetchen, die Karajans Beethoven-Sinfonien als Schallplatten im Wohnzimmer stehen hat (auch wenn ihr Plattenspieler längst kaputt ist). „Nun ja“, meinte Bieber. „Immerhin hat es unser Kollege Ernemann mal wieder geschafft, mich zu schocken. Der sagte: ‚Karajan? Klar – da gibt's doch jedes Jahr diese Messe: Karajan und Boot.‘“ Hat er aber zum Glück nur im Scherz gesagt.

tezetchen, die fleißige Redaktionsbiene, berichtet über die Arbeit der Zeitungsmacher